Sitzungsniederschrift
der Gemeindevertretung Lammershagen

vom 16.09.2020 im Dorfgemeinschaftshaus Bellin

Beginn: 19:30 Uhr - Ende: 21:55 Uhr

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 10 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nummern 1 bis 11 (i. W. Elf)

.....
Unterschrift

A n w e s e n d:

a) stimmberechtigt

Bürgermeister Bernd Oelke
(als Vorsitzender)

GVin Claudia Bobrowski-Strieder
GV Markus Boysen
GV Wolfgang Dörge
GV Dieter Ehlers
GVin Rebekka Schmahlfuß
GV Dr. Henning Thießen
GV Heinz-Jürgen Sieben
GV Leif Liebscher

b) n i c h t stimmberechtigt
AR Krumbeck, Protokollführer

Es fehlte:
a) entschuldigt: Grund: b) unentschuldigt

Die Mitglieder der **Gemeindevertretung Lammershagen** waren durch Einladung vom **04.09.2020** auf **Mittwoch**, den **16.09.2020** zu **19.30 Uhr** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden. Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Die Gemeindevertretung war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.Mai 2020
5. Beratung und Beschlussfassung über Aufwandsentschädigungen für Ehrenämter in der Gemeinde: Hier Wehrführer, stellv. Wehrführer, Gerätewart
6. Beratung und Beschlussfassung zum Stand der Erstellung einer Außenbereichssatzung
7. Beratung und Beschlussfassung über den angepassten Trägervertrag mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. zur Betreibung einer Kindertageseinrichtung in Selent
8. Beratung und Beschlussfassung zur neuen Strandbeschilderung
9. Berichte der Ausschüsse und des Bürgermeisters
10. Verschiedenes

nicht öffentlich:

11. Personalangelegenheiten: Gemeindearbeiter

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht: ./.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. Zum Tagesordnungspunkt 11 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Oelke begrüßt die Gemeindevertretung, stellt fest, dass sie nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist und eröffnet die Sitzung.
Anschließend merkt der BGM an, dass auf dem Aushang zur GV-Sitzung offensichtlich ein falscher Wochentag vermerkt ist. Statt dem tatsächlichen Sitzungstag Mittwoch, der 16.09.2020 wäre auf dem Aushang Dienstag, der 16.09.2020 vermerkt gewesen.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Der TOP 11 wird in nicht-öffentlicher Sitzung abgehandelt.
Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt

Abstimmungsergebnis: **9 Ja-Stimmen**

3. Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Einwohnerfragestunde verliest GV Ehlers eine von der Wählergemeinschaft entworfene Erklärung mit folgendem Wortlaut:
„Die Mitglieder der Wählergemeinschaft in der Funktion als Gemeindevertreter und wählbare Bürger der Gemeinde Lammershagen sind nicht mit den Ausführungen des BGM auf der GV-Sitzung vom 26.05.2020 gemachten Darstellung seiner persönlichen Meinung zur Corona-Pandemie einverstanden und lehnen diese Form der gemachten Erklärungen von Ihm ab und vertreten diese Meinung auch nicht in der Öffentlichkeit, dem wir dann auch widersprechen.
Die Frage ist auch ob der BGM das Mäßigkeitsgebot, welches für Ehrenbeamte gilt, verletzt hat.
Wir sprechen eine Mißbilligung aus, dieses erneut auf einer GV-Sitzung zu unterlassen.“

Die Erklärung wird ohne weitere Aussprache vom BGM zur Kenntnis genommen.

Es erfolgt eine Nachfrage zu den aktuellen Gerüchten über die Aufstellung von Mobilheimen auf dem Campingplatz in Bellin. Hierzu wird durch den BGM berichtet, dass das Aufstellen von Mobilheimen mit verschiedenen Auflagen und auch einer Nutzungsänderung verbunden wäre. Hierzu liegt der Gemeinde noch nichts Offizielles vor.
Das Aufstellen von Mobilheimen auf dem Campingplatz wird von der Gemeindevertretung grundsätzlich kritisch gesehen und man wird die Entwicklung weiter verfolgen.

4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.05.2020

Das Protokoll der Sitzung vom 26.05.2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

5. Beratung und Beschlussfassung über Aufwandsentschädigungen für Ehrenämter in der Gemeinde: Hier Wehrführer, stellv. Wehrführer, Gerätewart

Der BGM berichtet, dass dieses Thema bereits auf der GV-Sitzung vom 26.05.2020 kontrovers diskutiert worden ist. Außerdem wurde das Thema der Aufwandsentschädigungen für die Wehrführung sowie des Gerätewartes auf einer Fraktionssitzung intensiv behandelt.

Bei dieser Fraktionssitzung hätte man sich auf folgende Entschädigungsregelung geeinigt:

Wehrführer: 85 % vom Höchstsatz (aufgerundet) 133 € im Monat
Stellv. Wehrführer: 50 % des Wehrführers (aufgerundet) 67 € im Monat
Gerätewart: 85 % vom Höchstsatz (aufgerundet) 32 € im Monat

Die o.a. Entschädigungsregelung wurde seitens der Verwaltung in die Entschädigungssatzung der Gemeinde Lammershagen in Form des 2. Nachtrages eingearbeitet.

Nach intensiver Erörterung ergeht schließlich folgender Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Zahlung von Entschädigungen in der Gemeinde Lammershagen vom 01.04.2003 in Form des 2. Nachtrages vom 16.09.2020.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Anschließend wird vom BGM angemerkt, dass die Gemeindevertreter sich überlegen mögen, ob in nächster Zeit ein Gespräch zwischen Wehrführung und Gemeindevertreter durchgeführt werden sollte, in welchem die Wehrführung der Gemeindevertretung über die Aufgaben der Wehrführung unterrichten soll.

6. Beratung und Beschlussfassung zum Stand der Erstellung einer Außenbereichssatzung

Der Bürgermeister berichtet vom bisherigen Verlauf des Verfahrens.
Demnach wurde der Gemeinde, nach einem vorangegangenen Vor-Ort-Termin, vom damaligen Planungsbüro B2K mitgeteilt, dass die Chancen für eine vom Kreis Plön abgesegnete Außenbereichssatzung eher gering wären.
Im weiteren Verlauf sollten Gespräche mit den Eigentümern der von einer Außenbereichssatzung betroffenen Grundstückseigentümerin geführt werden, um festzustellen, ob Interesse an einer baulichen Entwicklung der möglichen Grundstücke bestehen würde. In einem Gespräch mit einer Grundstückseigentümerin, welcher ca. 90 % der in Frage kommenden Grundstücke gehören, wurde von dieser ein Interesse an einer Außenbereichssatzung und einer hieraus ev. folgenden baulichen Entwicklung klar abgelehnt.
Da das Aufstellen einer Außenbereichssatzung mit Kosten von rund 15.000 € - 20.000 € verbunden ist und kaum noch Grundstücke verbleiben würden, welche von einer Außenbereichssatzung profitieren würden, besteht in der Gemeindevertretung Einigkeit, das Aufstellen einer Außenbereichssatzung zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter zu verfolgen.
Es ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Die Erstellung einer Außenbereichssatzung wird bis auf weiteres ausgesetzt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

7. **Beratung und Beschlussfassung über den angepassten Trägervertrag mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. zur Betreibung eines Kindertageseinrichtung in Selent**

BGM Oelke berichtet, dass sich mit der Kita-Reform 2020 die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein grundlegend ändert. Dies hat wesentliche Auswirkungen auf die zwischen der jeweiligen Standortgemeinde und den freien Einrichtungsträgern bestehenden und damit anpassungsbedürftigen oder neu abzuschließenden Finanzierungsvereinbarungen/Trägerverträge.
Das Land und die jeweiligen Wohngemeinden der Kinder leisten zukünftig pauschale Finanzierungsbeiträge an den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (hier: Kreis Plön). Dieser fördert dann den im Bedarfsplan aufgenommenen Einrichtungsträger mit gesetzlich festgelegten Fördersätzen. Die Kita-Reform wird in zwei Stufen umgesetzt.
Im Übergangszeitraum, der Corona bedingt erst am 01.01.2021 beginnt und 2024 endet, steht der Förderanspruch aus der Pauschalfinanzierung (SQKM) gemäß § 57 Absatz 2 Nummer 1 Kindertagesförderungsgesetz der jeweiligen Standortgemeinde zu. Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Kreis Plön) bündelt in dieser Übergangsphase zwar schon die Landes- und Wohngemeindeanteile, zahlt die gesetzlichen Fördersätze jedoch noch nicht (direkt) an den Einrichtungsträger, sondern an die Standortgemeinde aus. Die Standortgemeinde fördert ihrerseits (wie bislang) die Kindertageseinrichtungen freier Einrichtungsträger über individuelle Finanzierungsvereinbarungen/Trägerverträge. Diese werden auch weiterhin zwischen der Standortgemeinde und dem Einrichtungsträger geschlossen. Die vom Kreis ausgezahlten Gruppenfördersätze dienen in diesem ersten Schritt der Refinanzierung der öffentlichen Hand und sind in der Übergangsphase nicht automatisch und unverändert an die Einrichtungsträger weiterzureichen. Bis Ende 2024 besteht die Finanzierungslogik zwischen Standortgemeinde und Einrichtungsträger somit im Wesentlichen unverändert fort.

Für die in den Bedarfsplan aufgenommenen Gruppen hat der freie Einrichtungsträger einen gesetzlichen Anspruch auf Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung mit der Standortgemeinde. Für den Übergangszeitraum behalten die Finanzierungsvereinbarungen also grundsätzlich ihre bisherige Bedeutung.

Neben dem KiTaG gibt es Verordnungen, die insbesondere Näheres zur Personalqualifikation, zur Kita-Datenbank, zur Evaluation sowie zur Herleitung der Fördersätze und den Finanzierungsbeiträgen regeln.

Der Trägervertrag muss diese berücksichtigen, insbesondere die neuen Qualitätsstandards. Er wurde daher angepasst und mit den Johannitern einvernehmlich verhandelt.

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung beschließt den Abschluss des vorliegenden öffentlich-rechtlichen Vertrages über den Betrieb der Kindertageseinrichtung „Lütte Hütte", Schulstraße 1, 24238 Selent (Leistungs-, Entgelt-, Anpassungs- und Prüfungsvereinbarung), kurz Trägervertrag, mit dem Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Berlin, vertreten durch den Landesvorstand Nord, dieser vertreten durch den Regionalvorstand Schleswig-Holstein Nord/West zum 01.01.2021.

Abstimmungsergebnis: **9 Ja-Stimmen**

8. Beratung und Beschlussfassung zur neuen Strandbeschilderung

BGM Oelke berichtet, dass eine Unterschriftensammelaktion in der Gemeinde durchgeführt worden sei, mit welcher die Entfernung des erst vor kurzem aufgestellten „Strand-Hinweisschildes" erreicht werden sollte. Bei dieser Unterschriftensammelaktion wären insgesamt 53 Unterschriften gesammelt worden.
Die Initiatorin der Aktion war auf der GV-Sitzung anwesend und hat hier ihre Argumente für die Entfernung des Hinweisschildes noch einmal persönlich dargelegt.
Hierzu zählte u.a. ein durch Gemeindefremde überfüllter Strandbereich mit der Auswirkung, dass es vereinzelt Zerstörungen gegeben haben soll, große Müllmengen hinterlassen wurden und Einheimische kaum noch Platz zum Baden gehabt hätten.
Es folgt eine intensive Diskussion insbesondere darüber, ob die starke Auslastung des Strandbereiches tatsächlich mit dem Hinweisschild zusammen hängen würde, oder ob es nicht eher maßgeblich an den Corona bedingten Reisebeschränkungen und der Bewerbung der Badestelle auf Internetportalen liegen würde, dass der Strandbereich in diesem Jahr deutlich intensiver genutzt wurde als in den Vorjahren.

Es ergeht schließlich folgender 1. Beschlussvorschlag:

Das „Strand-Hinweisschild" wird abgebaut.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 4 Enthaltungen, 4 Nein-Stimmen

Hierauf ergeht folgender 2. Beschlussvorschlag:

Das „Strand-Hinweisschild" wird nach Möglichkeit so versetzt, dass es für den durchreisenden Autoverkehr nicht mehr auf den 1. Blick erkennbar ist.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 Nein-Stimme

Nach Annahme des 2. Beschlussvorschlages wird eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den GV Dörge, Liebscher, Schmahlfuß, Sieben gebildet, welche sich mit einer möglichen Versetzung des Hinweisschildes befassen wird.

Unter diesem TOP wurde außerdem die problematische sanitäre Situation im Bereich des Parkplatzes an der Bundesstraße sowie des Strandbereiches angesprochen.
Hier hat es in der Vergangenheit schon mehrfach Anfragen beim Verkehrsministerium und dem LBV gegeben, um hier die Errichtung eines WC-Häuschens zu erreichen. Bislang jedoch ohne Erfolg.
Das Thema WC-Häuschen im Bereich des Parkplatzes soll schließlich auf die nächste Sitzung des Bau- und Wege-Ausschusses gesetzt werden, um hier das weitere Vorgehen, wie z.B. verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, zu beraten.

9. Berichte der Ausschüsse und des Bürgermeisters

Bau- und Wege-Auschuss

Der Vorsitzende Herr Thiessen berichtet von einem Anschreiben an das Verkehrsministerium bezüglich der problematischen sanitären Situation im Bereich des Parkplatzes an der Bundesstraße. Näheres hierzu siehe bereits unter TOP 8.

Weiter berichtet der Vorsitzende von einem Schreiben des Kreises Plön, nach dem die Gemeinde Lammershagen angehalten ist, die beiden Bushaltestellen an der Bundesstraße bis zum 01.01.2022 barrierefrei umbauen zu lassen.
Hier ist mit Kosten von rund 25.000 € pro Bushaltestelle zu rechnen.
Eine Förderung in Höhe von bis zu 75 % durch den Kreis Plön ist möglich. Die Höhe der tatsächlichen Förderung hängt jedoch auch von der Zahl der Förderanträge und der Summe der zur Verfügung stehenden Fördergelder zusammen.
Ein Förderantrag für das Jahr 2021 wäre bis zum 31.03.2021 an den Kreis Plön zu stellen.
Weiter merkt der Vorsitzende an, dass für die Bushaltestelle in Fahrtrichtung Selent aufgrund der beengten Platzverhältnisse nur unter erschwerten Bedingungen umgebaut werden könnte und es für diese Bushaltestelle eine verlängerte Frist bis zum 01.01.2024 geben würde.

Außerdem müssten einige Piktogramme zur Verkehrsberuhigung auf den Fahrbahnen der Gemeinde demnächst nachgemalt werden. Die entsprechende Farbe hierfür wäre noch vorhanden.

Kultur- und Sozialausschuss
Die Vorsitzende Frau Schmahlfuß berichtet, dass folgende Maßnahmen durch den Ausschuss durchgeführt wurden
- Renovierung des DGH (gestrichen und neue Gardinen)
- Aufwertung des Spielplatzes (neue Schaukel, Umbau der Tore)

Veranstaltungen mussten in diesem Jahr bislang Corona bedingt ausfallen.
Ob in diesem Jahr noch Veranstaltungen durchgeführt werden können bleibt abzuwarten.

Bürgermeister:

- Der Austausch der Fenster im DGH ist abgeschlossen.

Weitere Arbeiten im DGH wurden ehrenamtlich erledigt. (Malerarbeiten, neue Vorhänge)

- *Neue Telefonnummer fürs DGH: (04384) 97 13 816*
- Die Glasfaserarbeiten im Dorf sind noch nicht abgeschlossen. Sobald dies geschehen ist, wird es eine Entabnahme geben. Beanstandungen können noch an den BGM gemeldet werden.
- In den Gemeindewohnungen Am Wald 6 gab es einen Wasserschaden. Die Sanierungsarbeiten haben sich durch das Aufstellen einer Trocknung, die bis in den Juli andauerte, verschoben. Nun werden die restlichen Sanierungsarbeiten ausgeführt. Die Gebäudeversicherung übernimmt diese Kosten. Anschließend werden beide Flure der Gemeindewohnungen gestrichen. Firma Wiezorrek aus Lütjenburg übernimmt diese Arbeiten.

Zur Geräuschreduzierung wird dann noch ein Tritt- und Schallschutz auf die Holztreppen in den Fluren aufgebracht.

- Im Oktober ist ein Gespräch mit dem Vorstand der Feuerwehr geplant, um über anstehende Maßnahmen zu sprechen
- Die Gewährleistung der Kanalbauarbeiten ist im Juni ausgelaufen. Eine Filmung

hat wegen Terminschwierigkeiten nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro Hauck nicht stattgefunden, da bislang keine Auffälligkeiten festgestellt worden sind.

Lediglich der Schacht bei Gattermanns wurde nochmal angeschaut. Ein Brunnenring wurde wegen eines Risses ausgetauscht und der Schacht etwas erhöht.

Damit ist der Bau der Regenwasserkanalisation abgeschlossen.

- Schule:
  - Schulbegehung fand wie jedes Jahr statt
  - Mängelliste wird kontinuierlich abgearbeitet
  - Die Schülerzahlen sind ausreichend für den Schulbetrieb. Für eine gute Finanzierbarkeit des Schulbetriebes fehlen 58 Kinder.
  - Corona ist großes Thema in der Schule. Die getroffenen Maßnahmen werden nach Auskunft von Herrn Reimers von den Schülern gut umgesetzt.
  - Die Digitalisierung kommt, auch Aufgrund von nicht abgestimmten Zuständigkeiten, nur langsam voran. Schulträger und Schule sind dabei die Zuständigkeiten besser abzusprechen.
  - Die offene Ganztagsschule berichtet, dass von den 33 Erstklässlern 24 an der OGTS angemeldet sind. So viele wie noch nie.
- Kindergarten:
  - Der KiGa hat mit Anke Sikora eine neue Leiterin.
  - Die Umsetzung des neuen KiTa-Gesetzes ist zum größten Teil auf den 01.01.2021 verschoben worden in dem Zuge sollen einige Änderungen und Ergänzungen vorgenommen werden. Diese habe ich an alle GV per mail weitergeleitet.
- Am 19.08. wurden die Infotafeln zum Selenter See sowie dörflicher und geschichtlicher Gegebenheiten der Öffentlichkeit präsentiert. Dank nochmal an Henning, der sich mit großem Engagement dieser Aufgabe gewidmet hat.
- Vom BGM wurde ein Brief an das zuständige Ministerium geschickt und auf die unzureichende sanitäre Situation auf dem Parkplatz aufmerksam zu machen und es wurde um Unterstützung bei der Bewältigung dieser Aufgabe gebeten. Das Ministerium sieht letztlich keine Zuständigkeit bei sich. Auch Fördermöglichkeiten wurden nicht in Aussicht gestellt.
- Die überörtliche Prüfung des Amtes und der amtsangehörigen Gemeinden für die Jahre 2014 - 2018 ist abgeschlossen. Zur Stellungnahme der Gemeinde Lammershagen gab es keine Beanstandungen.
- Die Banketten wurden nach der Umleitung im Zuge der B202 Erneuerung wieder aufgefüllt. Der Kreis Plön hat die Kosten für diese Maßnahme übernommen. Herr Thiessen war bei der Abnahme dabei. An manchen abschüssigen Stellen, vor allem an der Bergstraße und dem Friedeburger Weg, ist ein Teil der aufgefüllten Banketten nach Starkregen wieder ausgespült.
- Die Steuerschätzungen für die kommenden Jahre verheißen nichts Gutes für die Kommunen.

10. Verschiedenes

Folgende Themen werden unter diesem TOP angesprochen:

- die Bushäuschen in der Gemeinde müssten demnächst mal wieder gestrichen werden.
- die rechte Tür der von der Gemeinde verpachteten WC-Anlage müsste gestrichen werden.
- Dem Kioskpächter Herrn Kühne soll der Hinweis gegeben werden, dass er Parkschilder für seine Imbisseigenen Parkplätze aufstellen könnte, um das Beparken seiner Parkplätze durch Strandbesucher zu unterbinden.
- Es besteht Uneinigkeit darin, ob die Feuerwehr per se für die Wasserrettung zuständig ist, oder ob es hierfür einer speziellen Beauftragung bedarf. Der BGM wird diesbezüglich Informationen einholen.
- der Bücherbus hält seit kurzem auf dem wasserseitigen Parkplatz, so dass die Besucher / Kunden des Bücherbusses zunächst die Bundesstraße queren müssen um zum Bücherbus zu gelangen. Dieses soll damit zusammenhängen, dass der neue Bücherbus in der Größe gewachsen ist und der ursprüngliche Haltebereich nicht mehr in Frage kommen würde.
Der BGM will mit dem Kreis ein klärendes Gespräch führen, um Standortalternativen auszumachen.
- der BGM stellt kurz das Ergebnis der Jahresrechnung 2019 des Selenter Kindergartens vor. (Letzte Rechnung des Selenter Kindergartens unter Trägerschaft des DRK). Im Ergebnis ist ein Defizit in Höhe von 4.911 € entstanden, welcher auf die Trägergemeinden nach Verhältnis der Belegungszahlen verteilt werden wird.
- der BGM spricht die Tradition des Bauausschusses an, einmal im Jahr eine Knickschau in der Gemeinde durchzuführen. Diese Knickschau soll nach Möglichkeit auch weiterhin durchgeführt werden.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 21:30 Uhr

-Bürgermeister- -Protokollführer-